

ANSPRECHPARTNER



Dr. Timm Kern

Bildungspolitischer Sprecher

timm.kern@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9350



Dennis Birnstock

Sprecher für frühkindliche Bildung,
Jugend & Sport

dennis.birnstock@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9210



Alena Trauschel

Sprecherin für berufliche Bildung

alena.trauschel@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9270



Marc Juric

Parlamentarischer Berater

marc.juric@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9030

KULTUS, JUGEND & SPORT

Bildungsqualität

Nach wie vor herrscht in unserem Land ein **dramatischer Lehrkräftemangel**. Vor allem die Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren leiden hierunter stark. In der Folge fallen oftmals Unterrichtsstunden aus. Um allerdings eine möglichst hohe Bildungsqualität gewährleisten zu können, brauchen wir vor allem motivierte und engagierte Lehrkräfte, die eine **Unterrichts- und Bildungsgarantie** an den Schulen sicherstellen. Hier haben wir wiederholt die **Erhöhung der Studienplätze** an den Pädagogischen Hochschulen inklusive **Wegfall des Numerus Clausus** sowie ein **nachhaltiges Personalentwicklungskonzept** gefordert. Weiterhin konnten wir bei der Kultusministerin eine Ausweitung der Möglichkeit für Schulen für sogenannte Handschlaglehrkräfte (auch bekannt als 70-Stunden-Kontingent) auf die Sekundarstufe I erwirken. Zusätzlich setzten wir uns – wie in den Jahren zuvor – für die **Abschaffung der Sommerferienarbeitslosigkeit** ein – **mit Erfolg**, denn diese unwürdige Praxis soll für befristete Lehrkräfte zum kommenden Schuljahr endlich enden. Da wir dies analog auch für die Jungpädagoginnen und Jungpädagogen fordern, haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen einen entsprechenden Änderungsantrag eingebracht.

Bildungsgerechtigkeit

Für die grün-schwarze Regierungskoalition ist **Bildungsgerechtigkeit** vor allem nur ein Slogan im Koalitionsvertrag – bei uns allerdings ist sie **Richtschnur liberaler Bildungspolitik**. Deshalb haben wir uns auch für eine Stärkung

des differenzierten und vielfältigen Bildungssystems eingesetzt. Neben einem Antrag zur Bildungsgerechtigkeit sprachen wir uns zudem deutlich gegen einen weiteren Ausbau der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen aus, da diese die beruflichen Gymnasien schwächen würde. Wir sind überzeugt, dass jede Schulart ihren wichtigen Platz in der vielfältigen Bildungslandschaft hat. Infolgedessen darf die Gemeinschaftsschule nicht einseitig bevorzugt werden. Viel wichtiger wäre eine **Stärkung aller Schularten in unserem Land** – nur so lässt sich die **Bildungsvielfalt** in unserem Land auch erhalten.

Frühkindliche Bildung

Der Fachkräftemangel macht auch vor dem frühkindlichen Bereich nicht Halt, denn auch dort findet vielerorts keine verlässliche Bildung und Betreuung statt. Deshalb forderten wir erneut eine **Ausweitung des Fachkräfte-katalogs** im Kindertagesbetreuungsgesetz sowie eine schnellere Umsetzung des Direkt-einstiegsprogramms und die weitere Steigerung der Ausbildungskapazitäten für den Erzieherberuf. Flankierend hierzu forderten wir eine zeitlich befristete Anrechnung von Zusatzkräften auf den Mindestpersonalschlüssel, ohne jedoch die Gruppengrößen zu erhöhen.

DIE WICHTIGSTEN ANTRÄGE

- » [17/1586](#) - Sicherstellung der Bildungsgerechtigkeit im baden-württembergischen Schulsystem
- » [17/1587](#) - Digitalpakt zwischen Bund und Ländern: Weshalb kommen die Mittel bei den Schulträgern nicht an?
- » [17/2528](#) - Politische Bildung bei Kindern sowie Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg
- » [17/2470](#) - Kurz-, mittel- und langfristige Abfederung von Personalengpässen an Kindertagesstätten
- » [17/1829](#) - Ausbildungsreife von Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg
- » [17/3205](#) - Unentgeltliche Bereitstellung von Monatshygieneartikeln an Schulen im Sekundarbereich in Baden-Württemberg
- » [17/2486](#) - Sicherstellung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie Kindern im Vorschulalter
- » [17/3207](#) - Kommen die Kindertageseinrichtungen und Schulen krisensicher durch den Herbst und Winter 2022/2023?
- » [17/2089](#) - Bildung im ländlichen Raum

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Diese Veröffentlichung gilt ausschließlich der Information. Sie darf während des Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Arbeitskreis:
Kultus, Jugend & Sport

Ansprechpartner:
Dr. Timm Kern
Dennis Birnstock
Alena Trauschel

IM FOKUS

IQB 2021: BILDUNGSLÄND IM ABWÄRTSTRÄND

Immer mehr Studien und Rankings bescheinigen der Bildungsqualität in unserem Land seit Jahren sinkende Werte. Doch anstatt sich die eigenen Fehler einzugestehen und eine tatsächliche Kehrtwende einzuleiten, hält das grün-schwarze Bildungsschiff am Eisbergkurs fest.

Erst im Oktober 2022 wurden die Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2021 vorgestellt, der die Leistungsfähigkeit der Viertklässlerinnen und Viertklässler in Grundkompetenzen zum Thema hatte. Dabei belegen **Baden-Württembergs Kinder** – zum **wiederholten Male** – die **hinteren Plätze**: Im Lesen Platz neun, im Schreiben Platz elf – fast überall befindet sich Baden-Württemberg weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Doch auch andere Rankings stellen der grün-schwarzen Bildungspolitik ein miserables Zeugnis aus. Im Dynamikranking des INSM-Bildungsmonitors 2022, der die Bildungswerte in den Bundesländern von 2013 mit den aktuellen von 2022 vergleicht, belegt Baden-Württemberg den **Platz 14**. Im selben Ranking belegen wir bei der Schulqualität und Bildungsarmut den vorletzten **Platz 15** und bei der Internationalisierung sogar **Platz 16** – das bedeutet den letzten Platz im Ländervergleich!

Die grün-schwarze Landesregierung redet sich die schlechten Werte schön, dass ihre

Bildungspolitik eben Zeit bräuchte, bis sie ihre Wirkung entfalten könne. Auf unsere Anfrage an die Landesregierung, wie viel Zeitraum denn nötig sei, bis die grün-schwarze Bildungspolitik greifen würde, konnte allerdings kein konkreter Zeitrahmen genannt werden. Damit ist klar: Selbst die grün-schwarze Landesregierung hat nicht den Hauch einer Ahnung, ob und wenn ja, wann ihre Maßnahmen wirken sollen.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass gerade das vor drei Jahren gegründete Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), das für Qualität an den Schulen verantwortlich ist, **selbst unter massiven Qualitätsproblemen leidet**. Wie soll so eine Qualitätssicherung, geschweige denn Qualitätssteigerung der Bildung stattfinden?!

Aus unserer Sicht ist klar: Es braucht eine **klare, mutige Wende in der Bildungspolitik** – weg von der Ideologie hin zu mehr Wissenschaftlichkeit. Damit dies auch erreicht wird, werden wir Freie Demokraten unermüdlich unaufhörlich weiterkämpfen. Denn unsere Kinder verdienen **weltbeste Bildung** und unsere Lehrkräfte **weltbeste Rahmenbedingungen**. Ein zweitklassiges Bildungssystem kann sich Baden-Württemberg nicht leisten.

ANTRÄGE & POSITIONEN

- » [17/2019](#) - Defizite rund um das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
- » [17/3426](#) - Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2021 und Aussagen des Ministerpräsidenten in diesem Zusammenhang

Hier geht's zurück zur Übersicht!

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Diese Veröffentlichung gilt ausschließlich der Information. Sie darf während des Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.